

sachkundige Einwohner

Herr Robert Wolff	Bündnis 90/Die Grünen	entschuldigt
Herr Marcel Rosteck	FDP	entschuldigt
Herr Torsten Kalweit	CDU	entschuldigt
Herr Sascha Krämer	DIE LINKE	entschuldigt
Frau Anke Lehmann	Die Andere	nicht anwesend
Frau Hannelore Mehls	Behindertenbeirat	entschuldigt

Schriftführer/in:

Herr Mathias Jeske

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung

- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des
öffentlichen Teils der Sitzung vom 23.05.2012 / Feststellung der öffentlichen
Tagesordnung

- 3 Informationen zur Haushaltslage der Landeshauptstadt Potsdam
Oberbürgermeister, Servicebereich Finanzen und Berichtswesen
- 3.1 Bericht über den Stand des Haushaltsvollzuges per 30.06.2012
Vorlage: 12/SVV/0547
Oberbürgermeister, Servicebereich Finanzen und Berichtswesen

- 4 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

- 4.1 Weiterentwicklung des Bürgerhaushaltes
Vorlage: 11/SVV/0435
Fraktionen FDP, CDU/ANW
- 4.2 Bürgerhaushalt weiterentwickeln
Vorlage: 11/SVV/0800
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 4.3 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 - 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger'
Platz 1 - Tierheim endlich bauen
Vorlage: 11/SVV/0815
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
- 4.4 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 - 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger'
Platz 11 - Kulturstandort 'Archiv' erhalten
Vorlage: 11/SVV/0825
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

- 4.5 Rückübertragung der Grundstücke am Brauhausberg
Vorlage: 11/SVV/0665
Fraktionen FDP, BürgerBündnis
- 4.6 Erschließungsbeiträge für Grünanlagen
Vorlage: 12/SVV/0213
Stadtfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Äa Fraktion FDP
- 4.7 Jahresabschluss der Landeshauptstadt Potsdam zum 31. Dezember 2009 und
Entlastung des Oberbürgermeisters
Vorlage: 12/SVV/0375
Oberbürgermeister, Servicebereich Finanzen und Berichtswesen
- 4.8 Jahresabschlüsse zeitnah fertig stellen
Vorlage: 12/SVV/0400
Fraktion FDP
- 4.9 Kinder- und familienfreundlicher Aufenthaltsort Schiffbauergasse
Vorlage: 12/SVV/0368
Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD
- 4.10 Abschlussbericht Rechenschaft Bürgerhaushalt 2009
Vorlage: 12/SVV/0391
Oberbürgermeister, Zentrale Steuerungsunterstützung
- 4.11 Maßnahmen des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie für eine
bedarfsgerechte Versorgung mit Kindertagesbetreuungsangeboten für das Kita-
Jahr 2012/2013
Vorlage: 12/SVV/0410
Oberbürgermeister, FB Kinder, Jugend und Familie

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Dr. Wegewitz begrüßt die Ausschussmitglieder, Vertreter der Verwaltung und Gäste zurück aus der Sommerpause zur 38. Sitzung des Ausschusses für Finanzen.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 23.05.2012 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Herr Dr. Wegewitz stellt die Beschlussfähigkeit sowie ordnungsgemäße Ladung fest. Zu Beginn der Sitzung sind alle 7 Ausschussmitglieder anwesend.

Der Tagesordnungspunkt 4.1, 4.3 und 4.4 werden zurückgestellt, da eine Beschlussfassung zurzeit nicht möglich ist.

Der Tagesordnungspunkt 4.10 soll nach dem Tagesordnungspunkt 4.2 behandelt werden.

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

Da keine Einwände gegen die Niederschrift der letzten Sitzung bestehen, wird diese mit 6 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung ebenfalls bestätigt.

zu 3 Informationen zur Haushaltslage der Landeshauptstadt Potsdam
Oberbürgermeister, Servicebereich Finanzen und Berichtswesen

zu 3.1 Bericht über den Stand des Haushaltsvollzuges per 30.06.2012
Vorlage: 12/SVV/0547
Oberbürgermeister, Servicebereich Finanzen und Berichtswesen

Herr Exner stellt den Bericht vor und erläutert die einzelnen Posten.

Herr Schubert fragt nach den Gründen des Kostenaufwuchses bei der Luftschiffhafen GmbH und den nicht bekommenen EFRE-Mitteln. Er möchte wissen ob es an den langen Verhandlungen lag. Auch zu den Ursachen der Gesamtkostenentwicklung möchte er den Grund wissen. Lag es hier an den falschen Ansätzen?

Zum Gesamtbericht bemerkt er, dass dieser nicht so positiv ausgefallen wäre, wenn die Steuermehreinnahmen nicht eingetreten wären.

Herr Schultheiß möchte wissen ob die im Herbst 2011 positiven Meldungen der Landeszuweisungen und besseren Steuerprognosen im Ansatz schon enthalten waren, sowie auch die „Griebnitzsee-Gelder“.

Herr Exner begründet die nicht gesicherten Fördermittel (EFRE) nicht mit Zeitmangel sondern eher mit inhaltlichen Diskussionen zum Förderprogramm.

Auch muss die Gesamtsteuerung der Luftschiffhafen GmbH verbessert und Tariffragen sowie Instandhaltungskosten im Vorfeld geklärt werden. Die Gesamtprognose ist trotzdem eher gut zu bewerten, da übertragene Ermächtigungen in Höhe von 2 Mio. EUR, im Geschäftsbereich 2, aus dem Haushaltsjahr 2011 resultieren bzw. 2011 nicht ausgezahlt wurden. Die Fragen von Herrn Schultheiß begründet Herr Exner damit, dass die teilweise sehr spät gemeldeten Prognosen nur zum Teil in die Haushaltsplanung einfließen konnten und Steuereinschätzungen immer schwer auszuwerten sind, besonders in Bezug auf die Gewerbesteuer. Zum Griebnitzsee bemerkt Herr Exner, sind die Antragszahlen gleich den Ansätzen.

Herr Schüler fragt nach einer Gefährdung für den Luftschiffhafen als Resultat aus den fehlenden Fördermitteln.

Herr Exner verneint dies, da grundsätzlich erst die Finanzierung stehen muss, bevor gestartet wird.

Herr Dr. Wegewitz fragt nach dem Kontraktmanagement im Geschäftsbereich 2 und wie die Zukunft aussieht.

Herr Exner verweist dazu auf die Produktverantwortung, welche im Geschäftsbereich 2 liegt.

Herr Dr. Wegewitz fragt, warum sich die „Blitzer“-Tendenz in der Landeshauptstadt entgegengesetzt zu der im Land Brandenburg entwickelt.

Herr Exner gibt Auskunft darüber, dass alle Messstellen und der Personaleinsatz gerade aufgearbeitet werden.

Herr Schubert fragt nochmal zum EFRE-Programm, warum es 1,5 Jahre lang sicher war und nun auf einmal nicht mehr. Ob es keine Rücksprachen mit dem Land Brandenburg gab.

Herr Goetzmann berichtet von Ressourcenumverteilungen innerhalb der Integrierten Stadtentwicklungsprogrammen bzw. anderer Förderprogrammen.

Herr Stab begrüßt die positive Entwicklung der Ergebnisrechnung und warnt vor einer passiven Haltung der Politik, da sich die Finanzierung der Investitionen verschlechtert in naher Zukunft.

Herr Exner betont diese Aussage und dass man die internationale Entwicklung verfolgen müsse (Makroökonomie) und sich der Investitionskurs noch verschärfen wird.

Herr Schüler möchte wissen, was im Luftschiffhafen passiert wenn das Geld nicht kommt, welche Maßnahmen dann sterben.

Herr Exner schlägt vor, Frau Dr. Magdowski (Beigeordnete des Geschäftsbereiches Bildung, Kultur, Sport) zum nächsten Ausschuss für Finanzen am 05. September 2012 einzuladen um solche spezifischen Fragen zu beantworten.

Der Finanzausschuss nimmt zur Kenntnis:

Bericht über den Stand des Haushaltsvollzuges zum 30.06.2012 einschließlich Ergebnisprognose zum 31.12.2012 gem. § 29 Abs. 1 KomHKV gemäß Anlage.

zu 4 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

zu 4.1 Weiterentwicklung des Bürgerhaushaltes

Vorlage: 11/SVV/0435

Fraktionen FDP, CDU/ANW

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

zu 4.2 Bürgerhaushalt weiterentwickeln

Vorlage: 11/SVV/0800

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Schüler zieht den Antrag zurück.

zu 4.3 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 - 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' Platz 1 - Tierheim endlich bauen

Vorlage: 11/SVV/0815

Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

zu 4.4 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 - 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' Platz 11 - Kulturstandort 'Archiv' erhalten

Vorlage: 11/SVV/0825

Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

zu 4.5 Rückübertragung der Grundstücke am Brauhausberg

Vorlage: 11/SVV/0665

Fraktionen FDP, BürgerBündnis

Herr Schultheiß zieht im Namen der Fraktion FDP den Antrag zurück.

zu 4.6 Erschließungsbeiträge für Grünanlagen

Vorlage: 12/SVV/0213

Stadtfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Äa Fraktion FDP

Herr Schüler erklärt den Antrag für erledigt.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, inwieweit Potsdam Erschließungsbeiträge auf der Grundlage des Baugesetzbuches für öffentliche Grünanlagen erheben kann. Bejahendenfalls ist eine entsprechende Satzung der Stadtverordnetenversammlung zum Beschluss vorzulegen.

Der Stadtverordnetenversammlung ist in der September Sitzung 2012 Bericht zu erstatten.

zu 4.7 Jahresabschluss der Landeshauptstadt Potsdam zum 31. Dezember 2009 und Entlastung des Oberbürgermeisters

Vorlage: 12/SVV/0375

Oberbürgermeister, Servicebereich Finanzen und Berichtswesen

Da keine Fragen geäußert werden, stellt Herr Dr. Wegewitz den Jahresabschluss zur Abstimmung.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den vom Oberbürgermeister festgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 in der vorliegenden Fassung (Anlage 1). Der Jahresabschluss weist in der Ergebnisrechnung einen Gesamtüberschuss von € 1.503.497,46 sowie in der Finanzrechnung einen Saldo aus Ein- und Auszahlungen an eigenen Zahlungsmitteln von € 11.846.054,93 aus.
2. Die Stadtverordnetenversammlung genehmigt darüber hinaus alle im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten bekannt gewordenen unabweisbaren über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen des Haushaltsjahres 2009 (Anlage 2). Die Unabweisbarkeit wurde durch das Rechnungsprüfungsamt im Rahmen der Jahresabschlussprüfung bestätigt.
3. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2009 (Anlage 3) zur Kenntnis.
4. Dem Oberbürgermeister wird, entsprechend der Empfehlung des Rechnungsprüfungsamtes, nach § 82 Absatz 4 BbgKVerf uneingeschränkte Entlastung für das Haushaltsjahr 2009 erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 5

Ablehnung: 0
Stimmhaltung: 2

zu 4.8 **Jahresabschlüsse zeitnah fertig stellen**

Vorlage: 12/SVV/0400

Fraktion FDP

Herr Schultheiß erläutert den Antrag kurz und fragt an die Verwaltung, ob das haltbar ist.

Herr Schubert und Herr Exner verweisen auf eine bereits beschlossene Linie.

Herr Erdmann (Leiter Rechnungsprüfungsamt) merkt an, dass dies bereits gesetzlich geregelt ist und dieser Antrag diese Grundlage aufweichen würde, was dem Antrag entgegen steht.

Herr Schüler merkt daraufhin an, dass es dann keinen Bedarf für diesen Antrag gibt.

Herr Schultheiß lässt den Antrag zurückstellen, um ihn nochmal in der Fraktion zu besprechen.

zu 4.9 **Kinder- und familienfreundlicher Aufenthaltsort Schiffbauergasse**

Vorlage: 12/SVV/0368

Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD

Herr Kaminski ändert im Antrag den Termin des Prüfungsergebnisses auf Dezember 2012 und übernimmt den Änderungsantrag von der Fraktion Bündnis90/Die Grünen.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Schiffbauergasse als Aufenthaltsort für Kinder und Familien zu profilieren.

Dazu sind alle Fuß- und Radwege sowie Grünflächen durch geeignete bauliche Maßnahmen vor dem Befahren und Beparken durch Kfz zu schützen. Zudem soll geprüft werden, an welcher Stelle ein Kinderspielplatz eingerichtet werden kann.

Die Maßnahmen sollen zwischen den Verantwortlichen der Stadt, des Sanierungsträgers und der Mieter und Einrichtungen in der Schiffbauergasse vor Ort beraten und abgestimmt werden.

Der Stadtverordnetenversammlung ist dazu im August **Dezember** 2012 zusammen mit der Prüfung über den Spielplatz zu berichten.

Darüber hinaus soll geprüft werden, ob Bänke bzw. Sitzmöbel aufgestellt werden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 7

Ablehnung: 0
Stimmhaltung: 0

zu 4.10 Abschlussbericht Rechenschaft Bürgerhaushalt 2009

Vorlage: 12/SVV/0391

Oberbürgermeister, Zentrale Steuerungsunterstützung

Herr Exner verweist auf die Ergebnisse und den Bericht im Internet.

Frau Müller fragt nach Reaktionen auf den Bericht von Seiten der Bürger.

Herr Daenzer (Bereich Steuerungsunterstützung – Bürgerhaushalt) gibt zur Kenntnis, dass zum Bericht speziell keine Reaktionen aufkamen.

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis:

Der Geschäftsbereich Zentrale Steuerung und Service, Zentrale Steuerungsunterstützung legt den Abschlussbericht des Bürgerhaushalts 2009 vor.

zu 4.11 Maßnahmen des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie für eine bedarfsgerechte Versorgung mit Kindertagesbetreuungsangeboten für das Kita-Jahr 2012/2013

Vorlage: 12/SVV/0410

Oberbürgermeister, FB Kinder, Jugend und Familie

Herr Lentz (Fachbereich Kinder, Jugend und Familie) erläutert die Vorlage kurz.

Herr Schubert fragt nach der Realisierung des erhöhten Bedarfs an Investitionen für Kindertagesstätten.

Herr Lentz informiert darüber, dass der Träger selber baut bzw. anmietet und die Landeshauptstadt Potsdam dann „zurück“ mietet.

Herr Schultheiß möchte wissen, ob die Kosten für Frühstück und Vesper auf die Eltern umgelegt werden können.

Herr Lentz verweist dazu auf die anstehenden Diskussionen zur neuen Kindertagesstättenfinanzierungsrichtlinie.

Herr Schüler stellt fest, dass der Platzbedarf um 6 % steigt, der Finanzbedarf jedoch nur 3 % und möchte wissen, ob daraus Nachsteuerungsbedarf entstehen könnte.

Herr Lentz begründet das mit einer genaueren und verbesserten Planung.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Maßnahmen des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie für eine bedarfsgerechte Versorgung mit Kindertagesbetreuungsangeboten für das Kita-Jahr 2012/2013 sowie Ausblick auf Folgejahre:

1. Bereitstellung von insgesamt 14.593 Plätzen (Jahresdurchschnitt) in Potsdam gemäß §§ 1,12 Kita- Gesetz bei 48 freien Trägern für das Kita- Jahr 2012/13. Enthalten sind 65 Plätze außerhalb der Bedarfsplanung. Die Verteilung der Plätze erfolgt gemäß der Anlagen 1 bis 6 auf 114 Kindertagesstätten, 7 Andere Kinderbetreuungsangebote (AKi) , 4 pädagogisch begleitete Spielgruppen, einer Eltern-Kind-Gruppe sowie Tagespflege. Die in den Anlagen ausgewiesene Belegungsplanung entspricht den gegenwärtig vorhandenen Kapazitäten laut Betriebserlaubnis. Kita-Einrichtungen, Tagespflege und andere Betreuungsformen werden z.T. innerhalb des Kita- Jahres ausgebaut.

2. Belegung von 364 Plätzen in anderen Gemeinden und Berlin durch Potsdamer Kinder.

3. Finanzierung der Neuaufnahmen von Kindern aus anderen Gemeinden im Planungszeitraum nur dann, wenn eine entsprechende Zustimmung des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie der Landeshauptstadt Potsdam eingeholt wurde und der Kostenausgleich mit der abgebenden Gemeinde gem. § 16 Abs. 5 KitaG sichergestellt werden kann.

4. Ausbau vorhandener Einrichtungen sowie Errichtung neuer Platzkapazitäten zur bedarfsgerechten Versorgung mit Kindertagesbetreuungsplätzen (§ 12 KitaG) gemäß demografischer Entwicklung und neuer Rechtslage ab 2013 (§ 24 SGB VIII) in Zusammenarbeit mit freien Trägern.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 7

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 0